

NACHRICHTEN

ROTES KREUZ

Neuwahlen stehen auf der Tagesordnung

Markdorf – Die Hauptversammlung des Ortsvereins Markdorf des Deutschen Roten Kreuzes findet am Donnerstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, in der Rettungswache statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem verschiedene Berichte, die Bestätigung der Jugendrotkreuzleitung und der Bereitschaftsleitung sowie Wahlen der Vorstandschaft und Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder. Anträge zur Tagesordnung sind laut Ortsverein bis zum nächsten Donnerstag, 5. Oktober, beim Vorstand einzureichen. Eine Rückmeldung zur Teilnahme wird per E-Mail an info@drk-markdorf.de erbeten.

DEGGENHAUSER TAL

Vereine besprechen ihre Pläne für 2024

Deggenhausertal – Eine Sitzung mit den Vorstandsmitgliedern der Vereine im Deggenhausertal findet am Donnerstag, 12. Oktober, um 18.30 Uhr im Rathaus in Witzenhofen statt. Wie es in einer Pressemitteilung heißt, geht es bei dem Treffen um das Aufstellen des Veranstaltungskalenders der Gemeinde für das kommende Jahr und um die Nikolausmarktbesprechung. Die Mitglieder der Vereine werden vorab darum gebeten, bis spätestens kommenden Mittwoch, 4. Oktober alle Termine und Veranstaltungen für das kommende Jahr per Mail an sandra.scheider@deggenhausertal.de mitzuteilen.

FRÜHERZIEHUNG

Musikverein startet mit neuer Gruppe

Oberteuringen – Der Musikverein Oberteuringen startet mit seiner neuen Musikzweig-Gruppe eine rhythmisch-musikalische Frühförderung für Kindergartenkinder zwischen vier und fünf Jahren. Wie es in einer Ankündigung des Vereins heißt, basiert diese auf dem spielerischen Einsatz von Musik, Sprache und Bewegung. Start ist am nächsten Mittwoch, 4. Oktober. Der Kurs findet dann jeweils mittwochs ab 14.45 Uhr im Musikerheim des Musikvereins Oberteuringen statt. Die Kinder können bei Ramona Moosmann per E-Mail an musikschule@mvoberteuringen.de angemeldet werden, teilen die Verantwortlichen mit. Informationen im Internet: www.mvoberteuringen.de/musikschule.

SÜDKURIER sorgt für Bewegung

- Zugkräftige Veranstaltung des Medienhauses
- 78 Teilnehmer sind beim Hauptlauf dabei
- Karol Galas gewinnt mit Streckenrekord



VON JÖRG BÜSCHE
markdorf.redaktion@suedkurier.de

Markdorf – Sie warten auf den Kinderlauf beim SÜDKURIER-Gehrenberglauf – Hannah Satow, ihr Bruder Levi und Vater Lars Satow stehen auf dem Wiesengelände bei der Turnerhütte. Und alle drei freuen sich. Sie haben allen Grund dazu. „Meine Tochter hat den zweiten Platz bei den Damen im Hauptlauf gemacht – und mein Sohn den zweiten beim Jugendlauf“, verrät Lars Satow.

Er klingt ziemlich stolz, während Tochter und Sohn eher verlegen wirken. Die rund acht Kilometer der Strecke, die der Markdorfer Turnverein abgesteckt hat, führte von der Wilhelmshöhe zum Gehrenbergturm. Lars Satow ist auch selber mitgelaufen. „Nein, wir trainieren nicht zusammen, das macht jeder für sich allein“, lacht er. Den Kinderlauf wollen sie sich dann aber gemeinsam anschauen.

Inzwischen, kurz vor 14 Uhr, ist es doch noch recht voll geworden. Das machen die Eltern der etwa 50 Vor- und Grundschulkinder, die dort schon am Start stehen. Unter der Anleitung von Ronny Wenzel, Kinderleichtathletik-Trainer des Turnvereins Bermatingen, wärmen sich die Nachwuchsläufer auf. Sie Schütteln die in die Höhe gestreckten Hände, sie trippeln im Stand und haben ganz offensichtlich einen Heidenpaß. Etliche Eltern halten das mit dem Smartphone fest.

Markus Bergmann ist einer der 78 Starter im Hauptlauf, die sich auf die 8,9 Kilometer lange Strecke des Gehrenberglaufs machen. Damit sind im Hauptlauf mehr als doppelt so viele Läufer gemeldet als im Vorjahr. „Am Sonntag bin ich noch beim Berlin-Marathon mitgelaufen“, erzählt Markus Bergmann. Darauf habe er sich intensiver vorbereitet als nun für den Gehrenberglauf. Zumal ihm die 42 Kilometer vorbei an Kanzleramt, Reichstag, Siegessäule, Potsdamer Platz und all den anderen Sehenswürdigkeiten an der Spree „danach noch ziemlich in den Knochen gesteckt haben“. Und immerhin sei er ja auch im vorderen Drittel mitgelaufen.

Einen Marathon hat sich auch Karol Galas vorgenommen, kommende Woche bei einem Bergmarathon in seiner polnischen Heimat. Den SÜDKURIER-Gehrenberglauf hat er schon einmal gewonnen – mit einer „sehr, sehr guten Zeit“, wie Helga Stützenberger, die Moderatorin des Markdorfer Sport-Events, kommentiert, als Karol Galas durchs Ziel läuft, in 32 Minuten und 46 Sekunden.



Beim 8,9 Kilometer langen Hauptlauf des SÜDKURIER-Gehrenberglaufs sind am Sonntag 78 Teilnehmer an den Start gegangen. Die Veranstaltung findet eine gute Resonanz. BILDER: JÖRG BÜSCHE

Überhaupt seien die Zeiten überaus gut, trotz der Steigungen, die einige der Läufe unterwegs überraschten. „Ich hab’s mir weniger bergig vorgestellt“, kommentiert Wieland Schneider die Strecke. „Steil, aber mit schöner Aussicht“, blickt Relin Mehrhoff, der Drittplatzierte, zurück, „und ganz oben scheint die Sonne“.

„Richtiges Kaiserwetter“, greift Helga Stützenberger die Redewendung aus dem vergangenen Jahrhundert auf. Ganz ohne Bezug zum Gehrenberglauf ist die meteorologische Metapher freilich nicht. Denn ihren Namen tragen Wilhelmshöhe und der Gedenkstein dort zu Ehren des Jahres 1871 zum Deutschen Kaiser ausgerufenen Königs von Preußen. Und Berthold Hermle hat’s gewusst. Beziehungsweise hat Hermle im Internet recherchiert – und durfte deshalb beim SÜDKURIER-Gehrenberglauf teilnehmen, ohne Startgeld zu entrichten.

Bei so viel Geschichte lohnt der Blick in die Gegenwart und die Zukunft. Für die Zukunft wünscht sich Hubert Becker „wieder mehr Teilnehmer aus den Schulen – am liebsten ganze Klassen“. Grund zur Zufriedenheit habe er jedoch schon bei diesem SÜDKURIER-Gehrenberglauf, wenn er auf die Jugend schaut.

Spaß haben beim Laufen

Dass Elias Gronner, Lauren Mayer und Niklas Wolpert, alle drei 15 Jahre alt, Spaß haben beim Laufen „und die Teilnahme hier oben besser ist, als daheim am Computer zu sitzen“, wie Lauren Mayer findet, bekommt Lauforganisator Hubert Becker allerdings nicht mit. Dazu ist er viel zu sehr mit Organisatorischem beschäftigt.



Das Siegertrio im Hauptlauf: der Zweitplatzierte Andreas Hermann, Sieger Karol Galas, und der Drittplatzierte Relin Mehrhoff.

Die Platzierungen

Hauptlauf, Herren:

1. Platz: Karol Galas; 2. Platz: Andreas Hermann; 3. Platz: Relin Mehrhoff

Hauptlauf, Damen:

1. Platz: Clóe Prud Home; 2. Platz: Hannah Satow; 3. Platz: Nina Veit

Nordic Walking:

1. Platz: Norbert Markert; 2. Platz: Martin Manz

Jugendlauf Herren:

1. Platz: Biel Martinez; 2. Platz: Laurin Mayer

Jugendlauf Damen:

1. Platz: Magdalena Lachmann; 2. Platz: Lara Heinicken; 3. Platz: Emilia Eib



Nachdem die Kinder schon beim Aufwärmen mächtig Spaß hatten, spurten sie nach dem Startsignal begeistert los.

Wasserschaden in der neuen Turnhalle

Weil beim Bau im Sanitärbereich schlampig gearbeitet wurde, lief die Toilettenanlage über. Die Schäden sind inzwischen behoben

VON JÖRG BÜSCHE

Markdorf – „Wir sind auf der guten Seite“, zog Bürgermeister Georg Riedmann den Schlusstrich unter ein Baustellen-Malheur. In der neu errichteten Sporthalle neben der Jakob-Gretser-Grundschule war es zu einem Wasserschaden gekommen. Das hatte Monika Gehweiler, die Leiterin des städtischen Bauamts, den Stadträten in der jüngsten Sitzung berichtet. Der Schaden sei inzwischen behoben, so die Bauamtsleiterin. Die Nutzbarkeit der eigentlichen Halle sei zu keinem Zeitpunkt

eingeschränkt gewesen, weder für die Kinder der Schule noch für die Vereine. Denn der Wasserschaden sei im Sanitärbereich der Sporthalle eingetreten.

In der Toilettenanlage hatte sich ein Rückstau ereignet. Der Grund: Die Grundleitung, also die im Erdreich beziehungsweise der Grundplatte des Gebäudes liegende Entwässerungsleitung, sei nicht ordnungsgemäß an den ins Kanalnetz führenden Anschlusskanal angeschlossen worden. Und das, so hieß es auf eine Nachfrage im Bauamt hin, habe sich erst durch die Fehlstellung der Spülarmatur einer der Sporthallen-Toiletten herausgestellt. Weil der Drücker nicht in seine Ausgangsstellung zurückfuhr, lief die Spülung im Dauerbetrieb, ohne dass dieses Frischwasser dann in der Gebäudesohle ins Kanalnetz abfließen konnte. Das Was-

ser sammelte sich dadurch und es kam zu einem Rückstau bis hoch zum Sockelbereich der Toilettenanlage, sodass dort die Fliesen zum Teil wieder entfernt werden mussten, um den Raum trocken zu können. Deshalb musste eine Trocknungsfirma herangezogen werden, die den Schaden wieder behob, auch um drohenden Schimmelschäden vorzubeugen. Die Verbindung von der Grundleitung zum Kanal sei zuvor fachgerecht hergestellt worden.

Die Angelegenheit sei ein klarer Fall für die Versicherungen, erklärte Gehweiler. Welche dabei einspringt, das würde derzeit geklärt, seien doch mehrere Firmen an der Bauausführung beteiligt gewesen. Glück im Unglück sei, dass der Schaden in den Ferien eingetreten sei. So lief nur Frischwasser über, nicht das Brauchwasser der Toilette.



In der jüngst fertig gestellten Sportanlage bei der Jakob-Gretser-Grundschule ist es zu einem Wasserschaden gekommen. Der Grund: fehlerhafte Bauausführung. BILD: JÖRG BÜSCHE